3. BUNDESKONGRESS
KINDER- UND JUGENDARBEIT
20.–22.09.2021 · NÜRNBERG

Offene Kinder- und Jugendarbeit in geschlossenen Zeiten – Vorstellung von Forschungsergebnissen zur Situation von Einrichtungen in der Pandemie

Montag, 19.09.2021, 17:00 – 18:30 Uhr

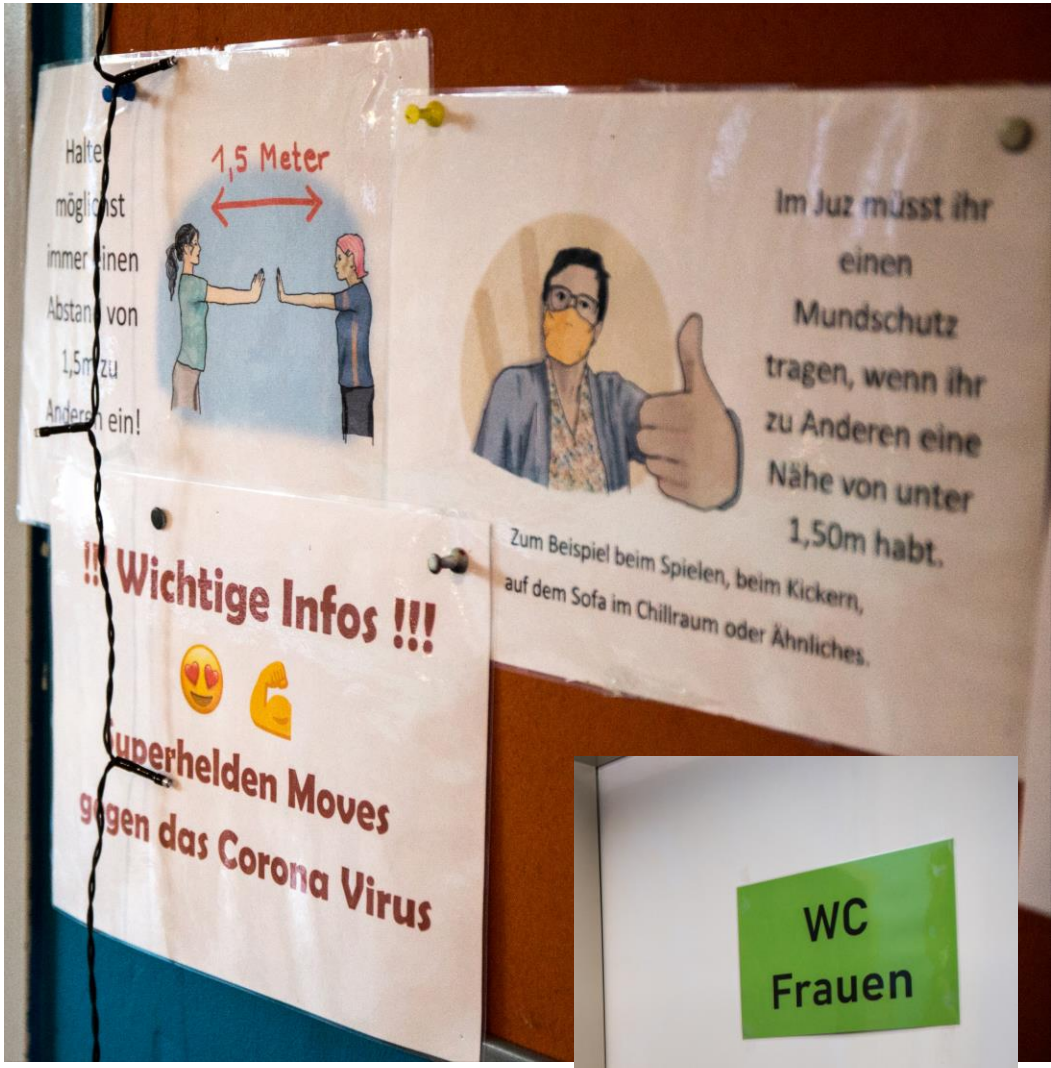
Prof. Dr. Gunda Voigts, Thurid Blohm
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Soziale Arbeit

HAW HAMBURG

Wer Symptome von Covid-19 hat, darf nicht kommen.
Vorm Begrüßen: Hände waschen oder desinfizieren.
Wer aus einem Risikogebiet kommt, darf erst frühestens eine Woche nach seiner Rückkehr kommen.
1,5m
ABSTAND HALTEN
Hinter dieser Tür befindet sich der Jugendtreff.
BITTE DIE HÄNDE WASCHEN
Es dürfen höchstens 3 Besucher*innen gleichzeitig rein.

HAW HAMBURG

Theke
* darf nur von 1 Mitarbeiter betreten werden
* für Jugendliche verboten



Fakultät Wirtschaft & Soziales, Department Soziale Arbeit
Prof. Dr. Gunda Voigts

IN WORTEN…

„Die Corona-Pandemie hat auch die Offene Kinder- und Jugendarbeit **kräftig durchgerüttelt**: **Wichtige Arbeitsprinzipien wie niedrigschwellige Zugänge, die prinzipielle Offenheit oder die subjektorientierten Angebotsstrukturen wurden zeitweise durch Verordnungen außer Kraft gesetzt.**

Die vorher eingeforderte Kooperation mit Ganztagsschulen wurde pandemiebedingt angeordnet verhindert. Freiräume, die gerade Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in städtischen Zentren jungen Menschen bieten, wurden durch in Eindämmungsverordnungen festgehaltene politische Entscheidungen verschlossen. (Blohm/Voigts 2020; Voigts 2021a)“

Auszug aus:

Voigts, G./Blohm., T./Anhalt, M. (2021): Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Pandemie aus Sicht von Fachkräften: Ergebnisse eines Forschungstransfer-Projektes zu Auswirkungen und Handlungsperspektiven. In: Offene Jugendarbeit, 31. Jg., H. 03, S. 25-36.

„Die Auswirkungen auf die Einrichtungen der OKJA, ihre Adressat*innen wie die beschäftigten Fachkräfte empirisch zu dokumentieren und in anwaltschaftlicher Verantwortung für die Ziel-gruppen zu thematisieren, ist notwendig.“

FORSCHUNGSDESIGN

Qualitative Befragung von Fachkräften (05_2020)	• 60 min. stand. Telefon-Interviews • Sample: 41 Einrichtungen in HH
Quantitative Befragung von Fachkräften (12_2020)	• Online-Fragebogen mit überwiegend geschlossenen Fragen • Sample: 87 Einrichtungen in HH
Qualitative Befragung von Fachkräften (02/03_2021)	• 60 min. offene Leitfadeninterviews per Zoom • Sample: 25 Einrichtungen in HH
Qualitative Befragung von Expert:innen (02/03_2021)	• 60 min. offene Leitfadeninterviews per Zoom • Sample: 4 Experten und Expertinnen aus Behörden und Verbänden
Fotoforschungsprojekt in Einrichtungen der OKJA (12_2020 – 04_2021)	• Fotostrecken in ca. 10 Einrichtungen • der OKJA
Befragung von Jugendlichen (ab 10/2021)	• 28 Gruppendiskussionen • mit jeweils 3-4 Jugendlichen

ZEIT-Stiftung, Joachim Herz Stiftung
Hans Weisser Stiftung , Körber-Stiftung
Claussen-Simon-Stiftung,
Alfred Toepfer Stiftung

Beitrag der OKJA zum „Jugend ermöglichen“: Freiraum und Ermöglichungsraum

Erkenntnisse und Praxisdiskurs über Perspektiven

in und nach Pandemiezeiten

ANSPRUCH DER FORSCHUNG

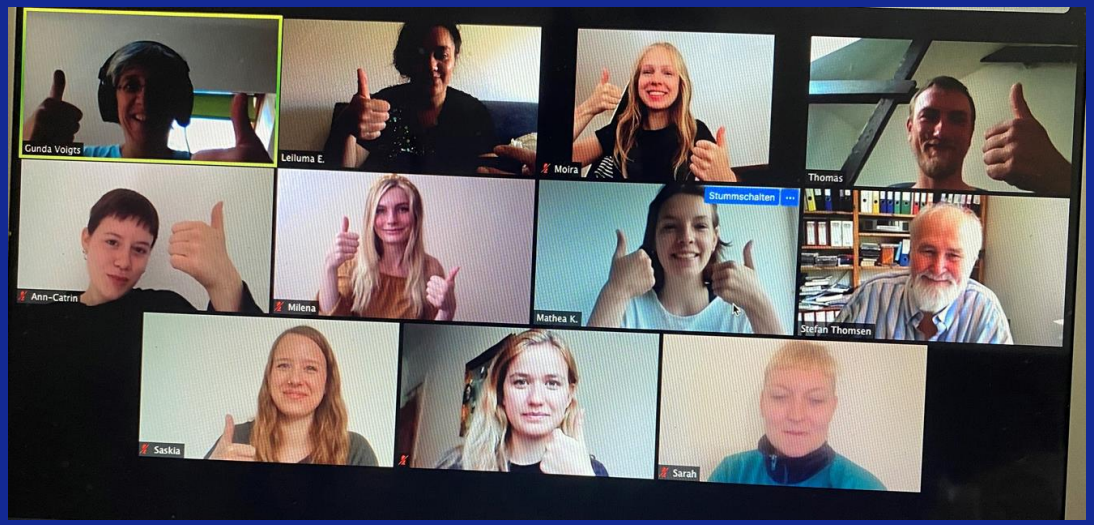
Forschungs-Transfer-Projekt(e):

Forschung ⟺ Praxis

- **Erforschung der corona-bedingt veränderten Rahmenbedingungen** der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen der OKJA in Hamburg
- Entwicklung von **Perspektiven/Handlungsempfehlungen** für das Handlungsfeld
- Durchführung von Online-Veranstaltungen zur **Partizipation an der Forschung, Vernetzung und Ergebnisdebatte**
- **Beteiligten eine Stimme geben**

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

Erste Erhebung 05/2020: Im ersten Lockdown!!!



HAW HAMBURG

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Beifall!!!

- OKJA ist kreativ & umtriebig, mutig & erfinderisch, vielfältig & digital
- die Hauptberuflichen sind überwiegend für die jungen Menschen erreichbar
- Vernetzungen als wichtiges Potenzial

Oh je...!

- **Datenschutz als Hindernis**
- **Verantwortlicher Umgang mit Datenschutz trotz Abweichung von Normen, wo möglich datenschutzkonformer Umgang: Aber „Kids & Teens First“!**
- **Umfangreiche Bemühungen, um vor allem digital schwer zu erreichende junge Menschen**

Achtung!!!

- **Weiteres Verschwimmen der Handlungsfelder („Entgrenzung“)**
- **Abweichen von Maximen der OKJA**
- **eine „Wiedereröffnung“, die (bis heute) keine „Wieder-er-ÖFFNUNG“ ist**

Fakultät Wirtschaft & Soziales, Department Soziale Arbeit
Prof. Dr. Gunda Voigts

Entgrenzung (und Auflösung) der Prinzipien

Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind auch und gerade in Pandemie-Zeiten für junge Menschen ein wichtiges institutionelles Gefüge des Aufwachsens oder anders gesprochen: Ein Ort, der ihnen Räume bieten will und sich für ihre Freiräume einsetzt. Die Ergebnisse zeigen das deutlich!

(Aber…)
Was bleibt von der Idee OFFENER Kinder- und Jugendarbeit?

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

Quantitative Erhebung 12/2020

Kurz vor der Wiederschließung der Schulen

von Weihnachten bis Ostern

HAW HAMBURG

METHODIK UND SAMPLE

Befragungszeitraum

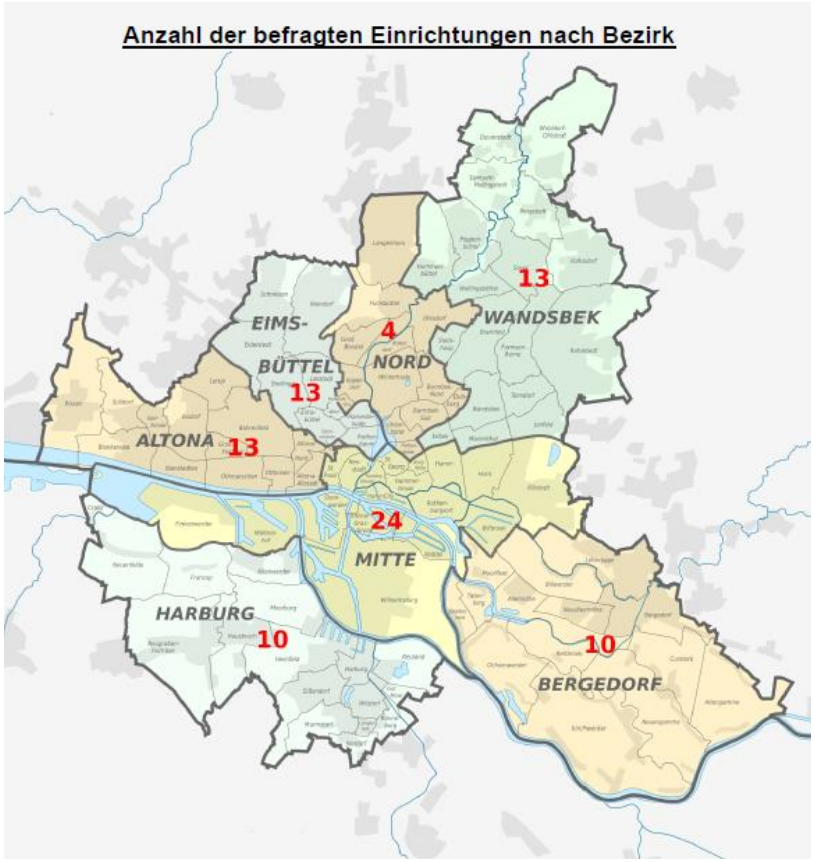
10.12.2020 bis 22.12.2020

Methodik:

- Online-Fragebogen über das Umfrage-Tool „Limesurvey“
- Zugangslink
- 27 Fragegruppen mit insgesamt 84 Fragen
- Bearbeitungszeit von ca. 20 Minuten

Stichprobe

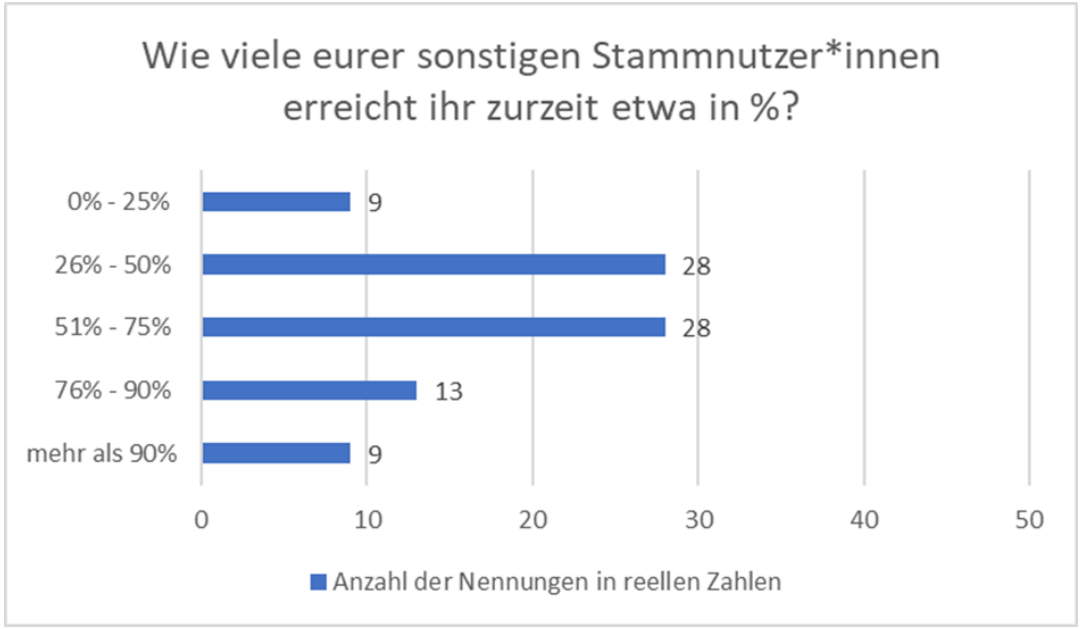
- 87 Einrichtungen = 37,2 %



WIE WERDEN KINDER UND JUGENDLICHE IN PANDEMIE-ZEITEN ERREICHT?

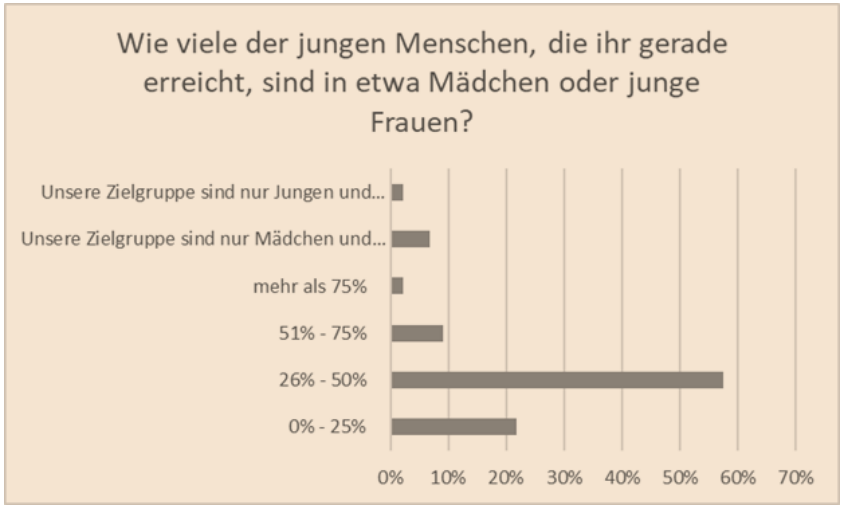
HAW HAMBURG

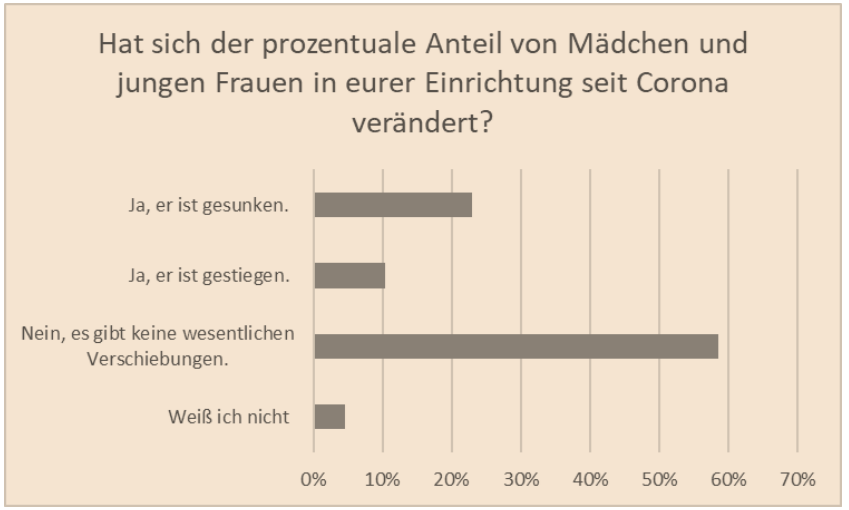
WELCHE JUNGEN MENSCHEN WERDEN (NICHT) ERREICHT?

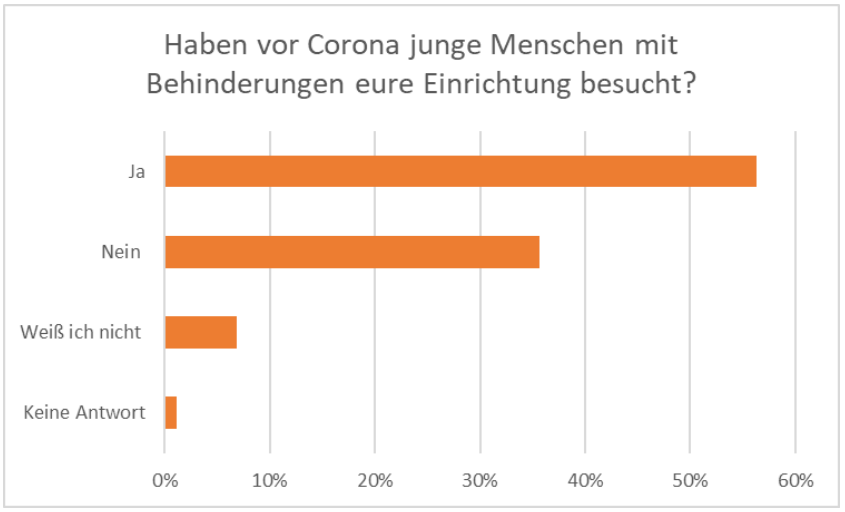


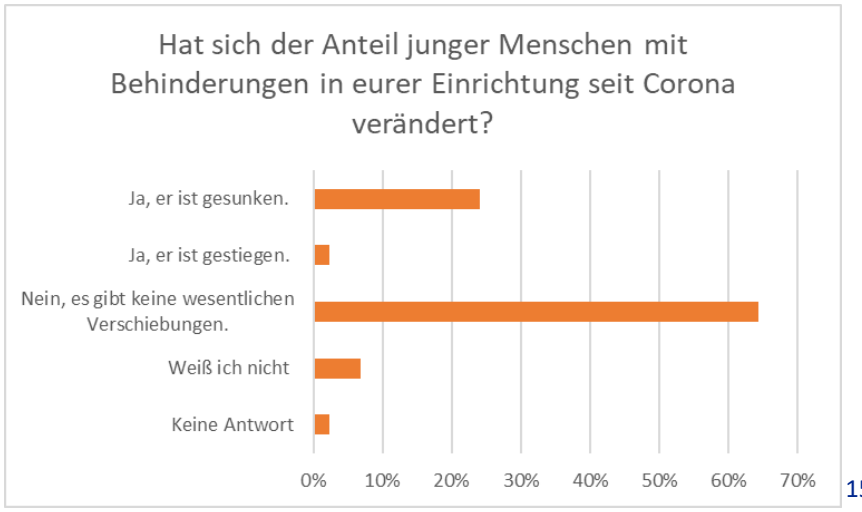
Welche Altersgruppen erreicht ihr zurzeit…. (Mehrfachauswahl möglich)			Alter laut Konzeption
Antwort	nicht so gut	gut	
6-10 Jahre	24%	39%	75%
10-12 Jahre	33%	49%	
12-14 Jahre	37%	49%	85%
14-16 Jahre	30%	41%	
16-18 Jahre	31%	31%	
über 18 Jahre	18%	38%	51%
Nicht gezeigt	10%	2%	

WELCHE JUNGEN MENSCHEN WERDEN (NICHT) ERREICHT?

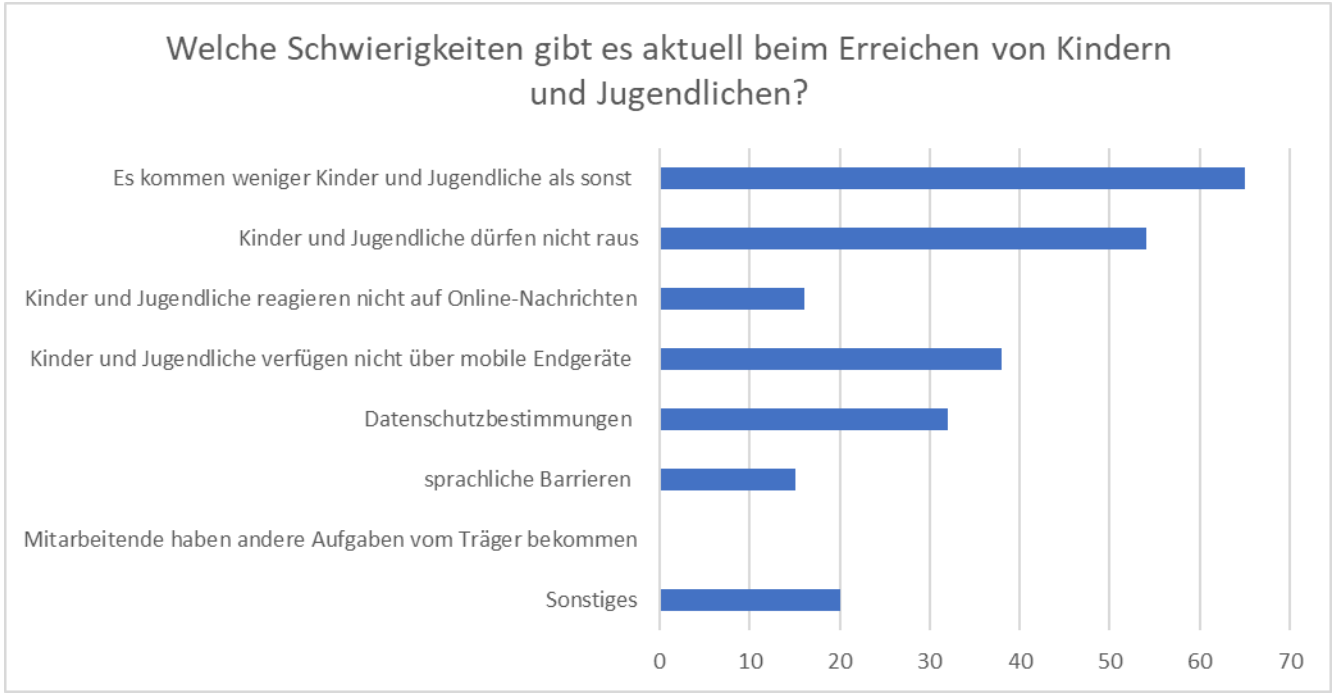








SCHWIERIGKEITEN BEIM ERREICHEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

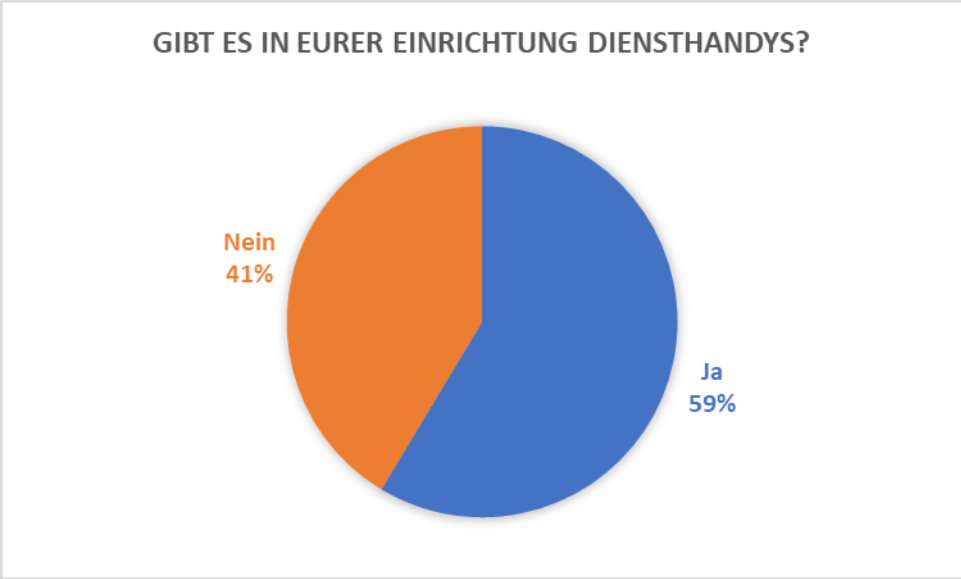


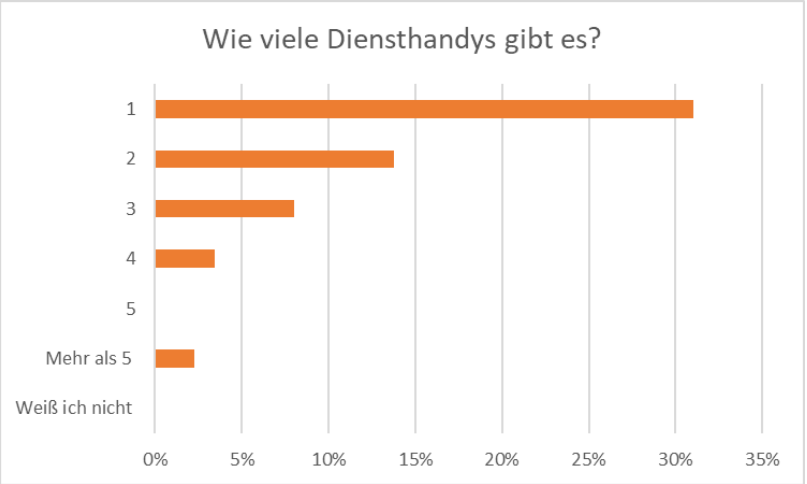
Sonstiges: 5x Hygienebestimmungen, 4x Nutzung digitaler Medien (Datenschutz, fehlende digitale Ausstattung Einrichtung wie Kinder, 1x nicht vorhandene Ausstattung, 1x Freizeit der Jugendlichen durch Belastung aufgrund Fristen für Online-Abgaben von Hausaufgaben zusätzlich eingeschränkt, 1x Lockdown & Wetterverhältnisse, 1x neue Rahmenbedingungen, 1x Bedürfnisse und Prioritätensetzungen der Kinder und Jugendlichen, 3x aktuell keine Schwierigkeiten

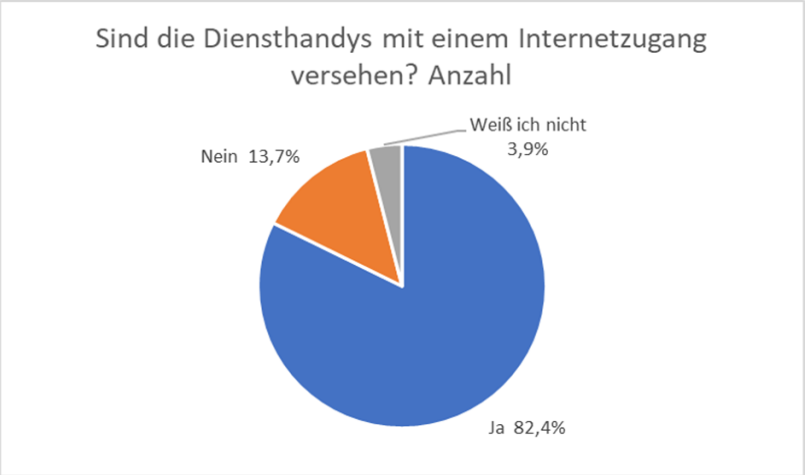
DIGITALISIERUNG IN DER PANDEMIE

HAW HAMBURG

DIGITALISIERTE WELTEN: TECHNISCHE AUSSTATTUNG







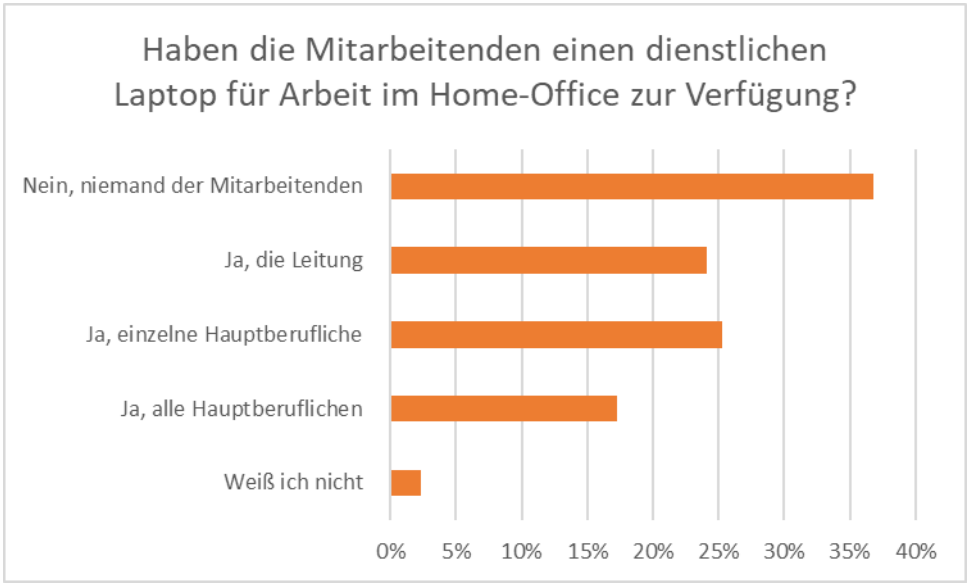
Blick zurück: Befragung 05/2020

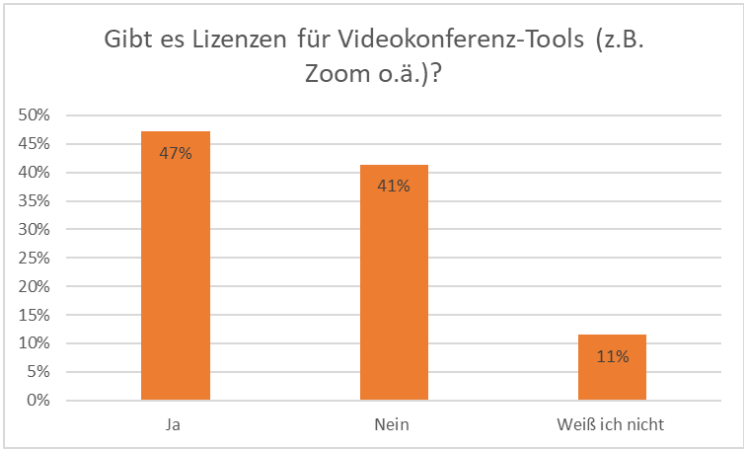
Gibt es Diensthandy?

66,7% ja, aber: nur eines oder sehr wenige, alt, keine Sim-Card, kein Whatsapp, nicht internetfähig, schnell ein Altes organisiert

30,8% nein

DIGITALISIERTE WELTEN: TECHNISCHE AUSSTATTUNG





Blick zurück: Befragung 05/2020

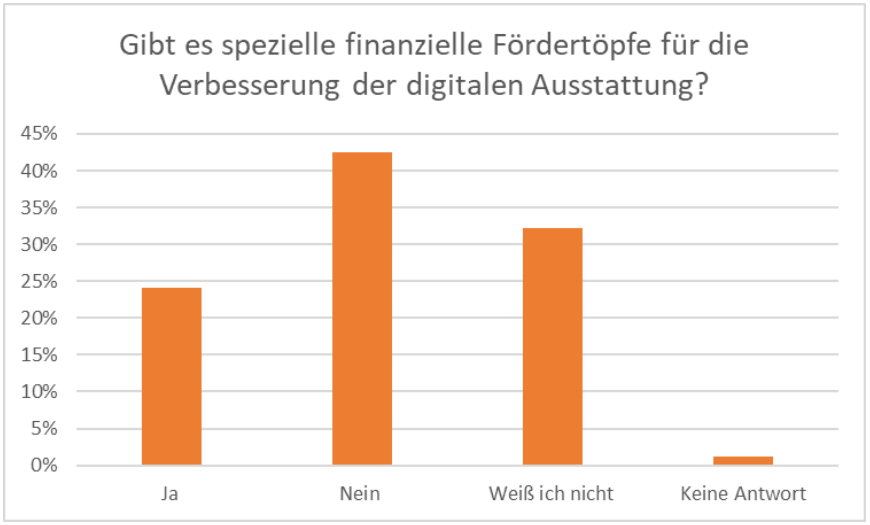
Gibt es dienstliche Laptops/PC der

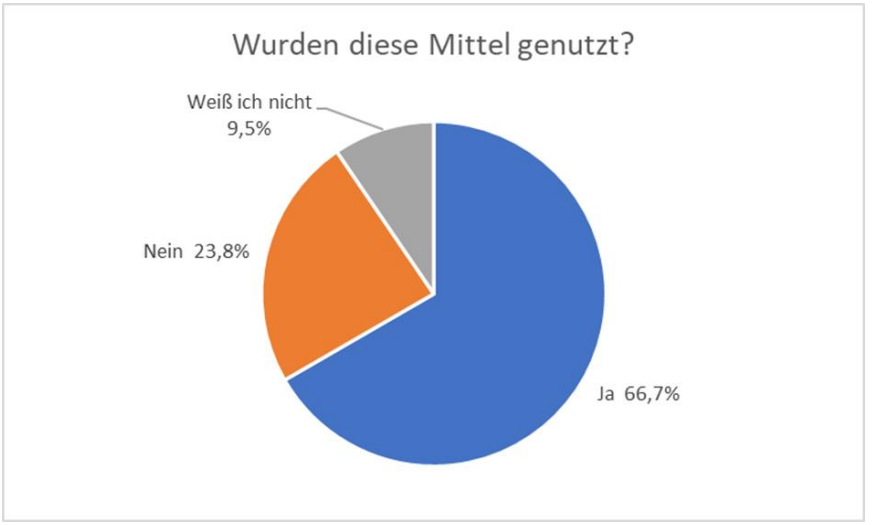
Mitarbeitenden für das HomeOffice?

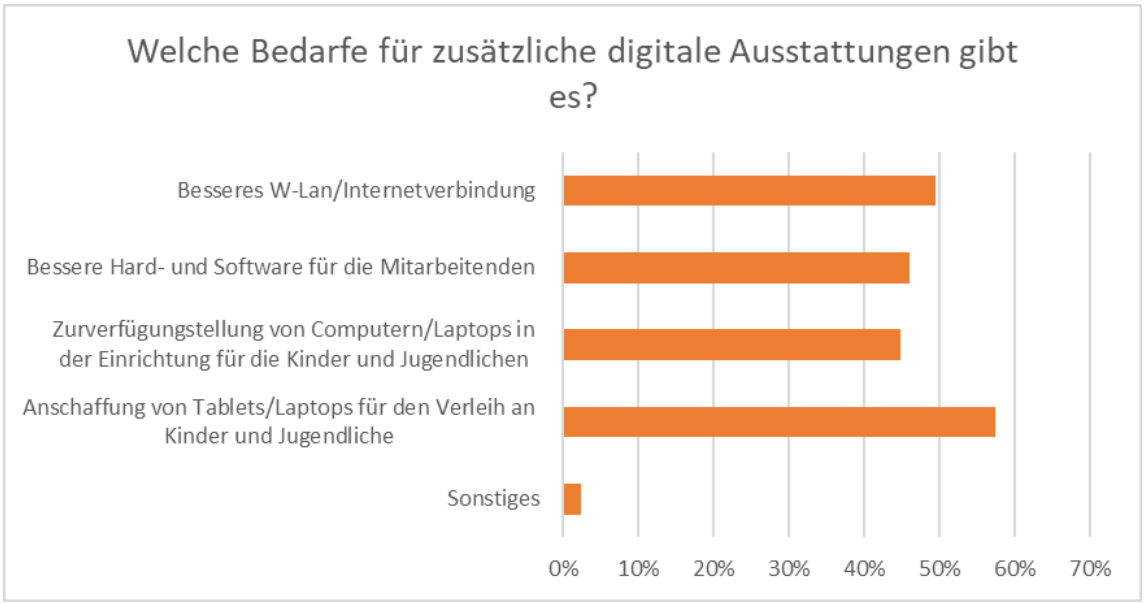
43,6% nein

17,9% nur die Leitung –17,9% einzelne Hauptberufliche – 21,1% alle Hauptberuflichen

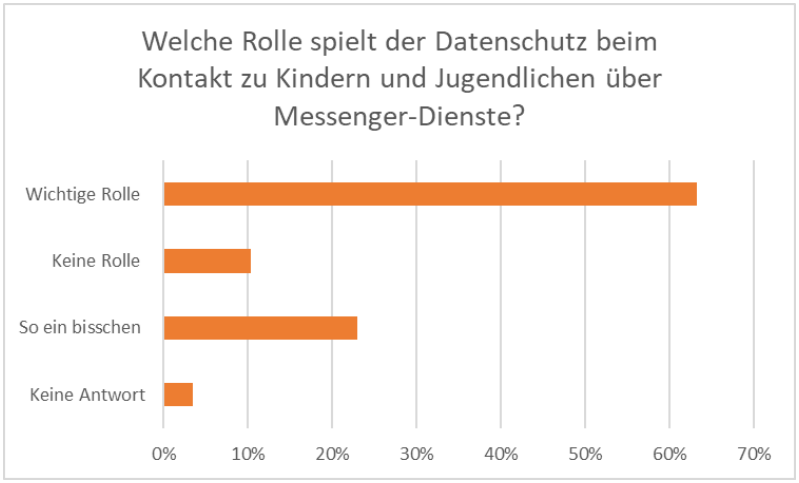
DIGITALISIERTE WELTEN: TECHNISCHE AUSSTATTUNG

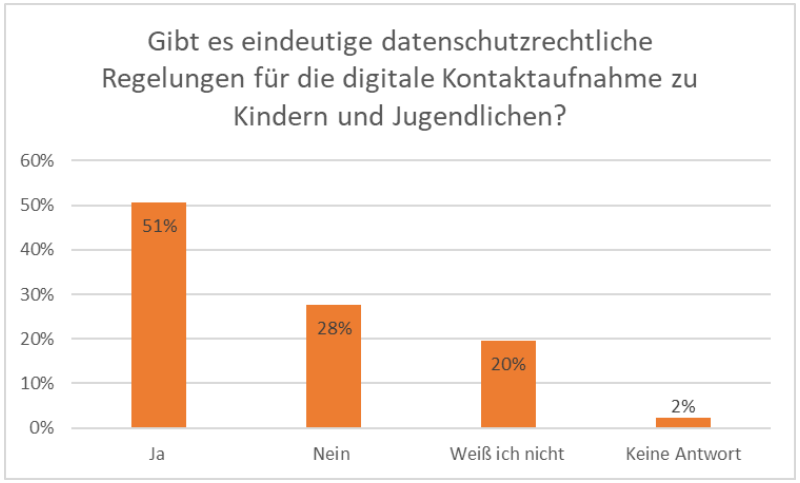


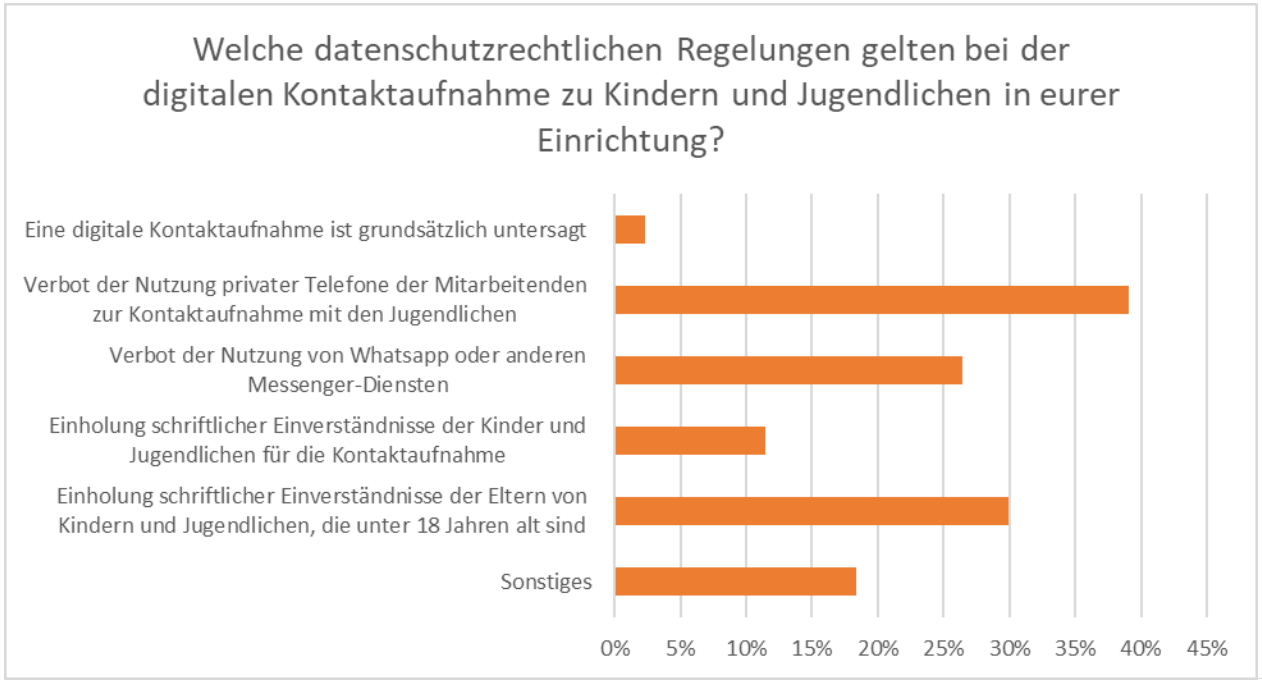




DATENSCHUTZ



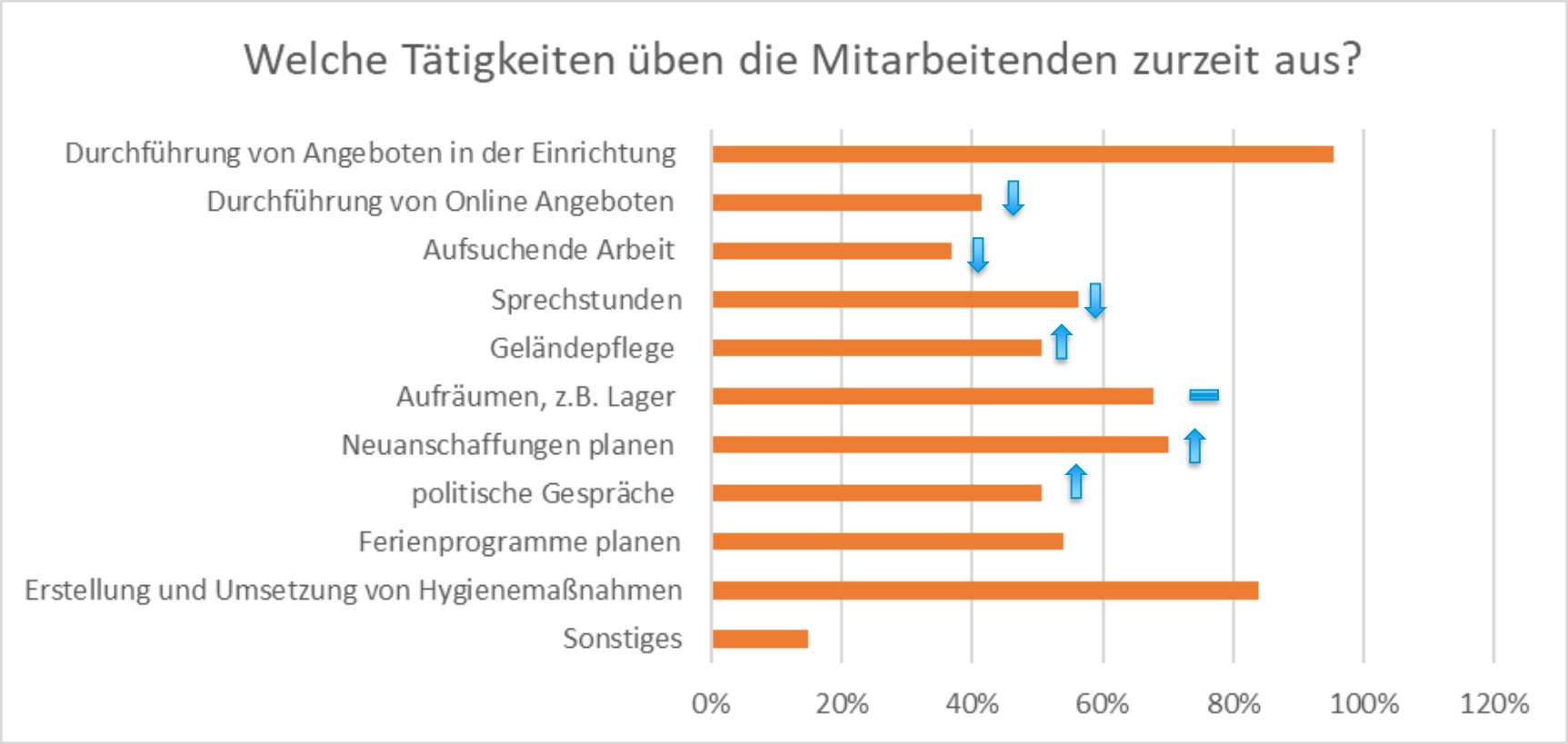




MITARBEITERINNEN IN DER PANDEMIE

HAW HAMBURG

TÄTIGKEITEN DER MITARBEITENDEN

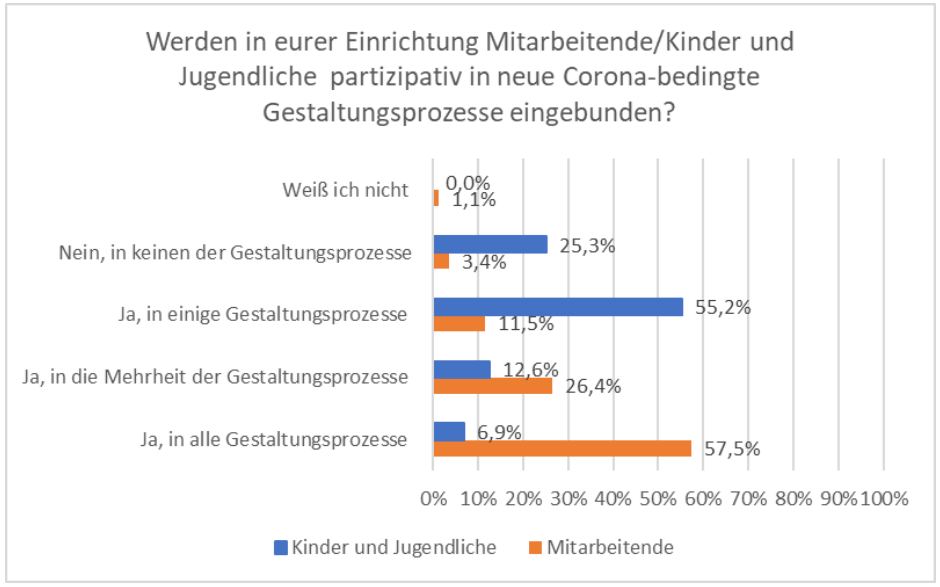


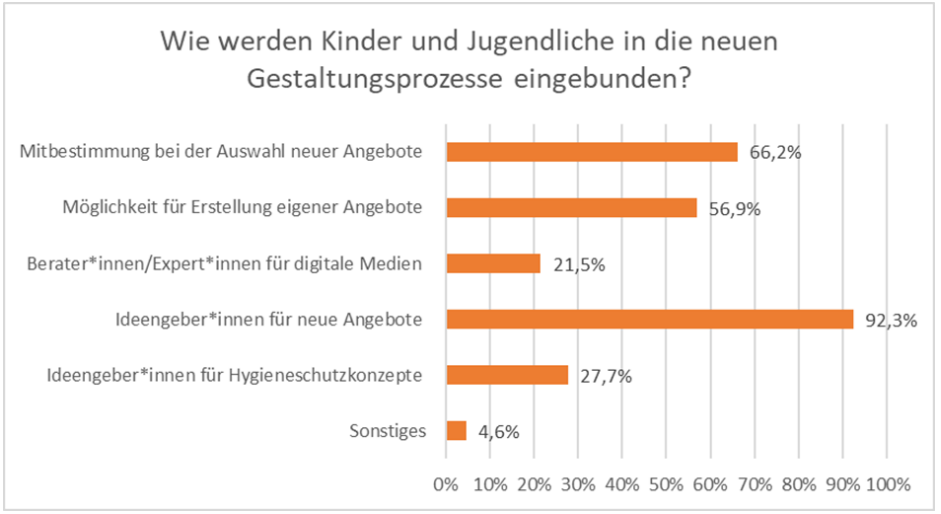
Veränderungen zu Befragung 05/2020:
Onlineangebote < 20%, Sprechstunden <10%, aufsuchende Arbeit < 7%
Geländepflege > 10%, Neuanschaffungen planen > 20%, politische Gespräch > 50%

PARTIZIPATION IN PANDEMIEZEITEN

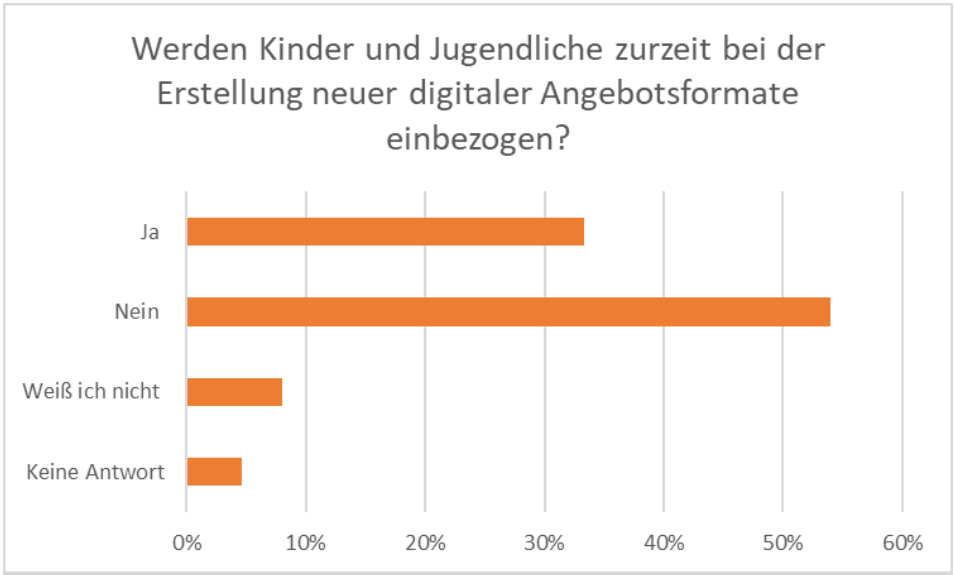
HAW HAMBURG

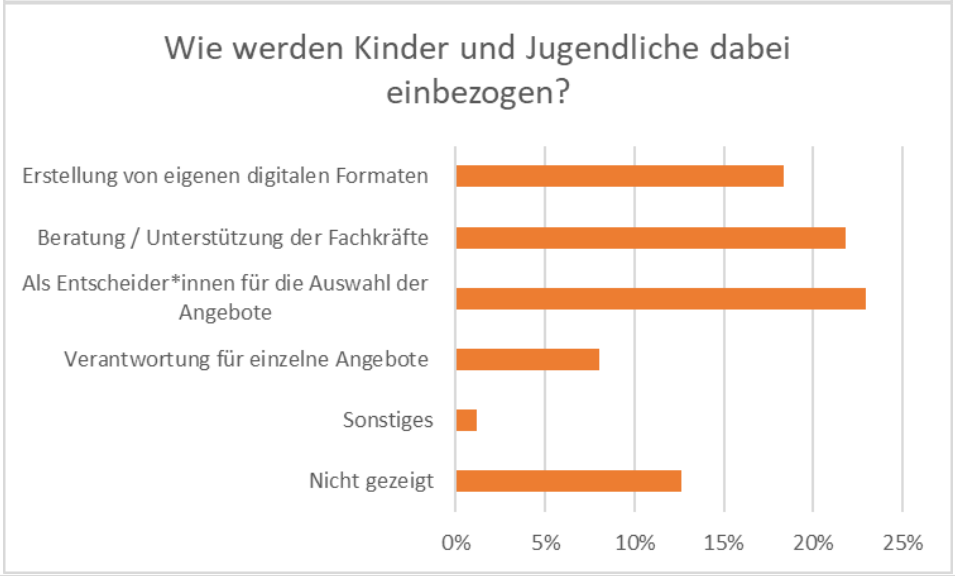
PARTIZIPATION VON MITARBEITENDEN & JUNGEN MENSCHEN IN GESTALTUNGSPROZESSE





PARTIZIPATION VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

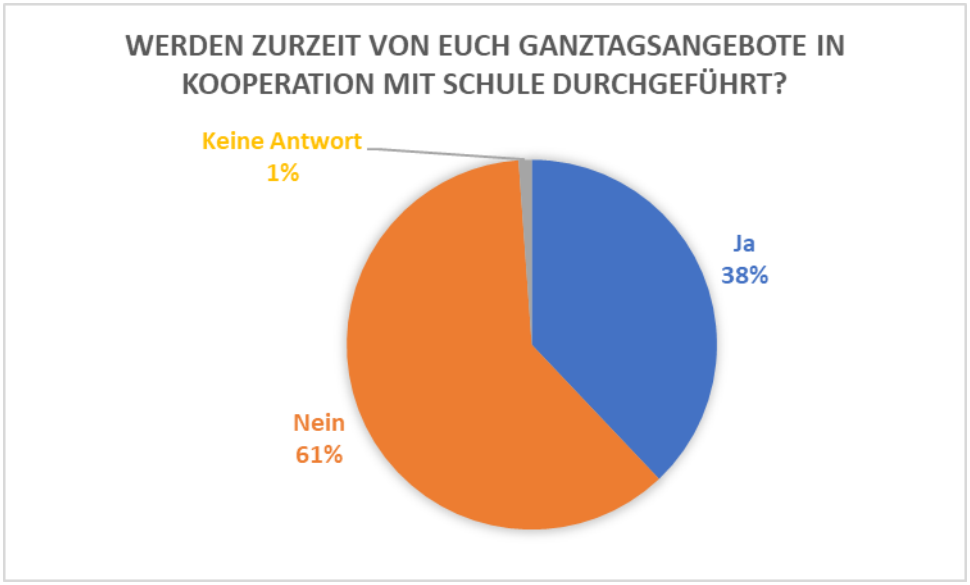


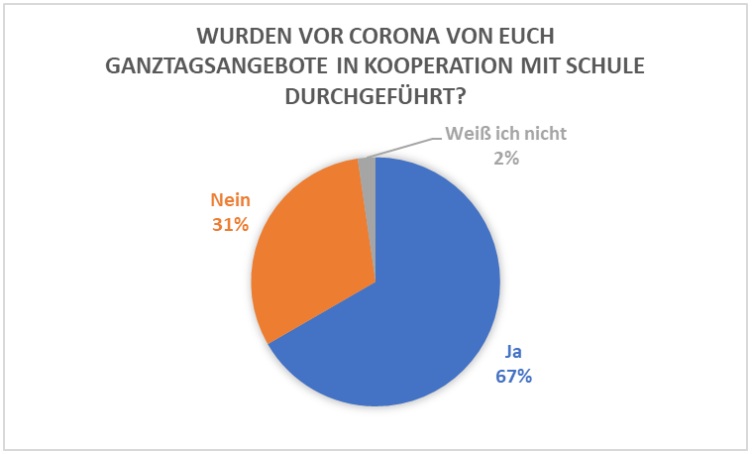


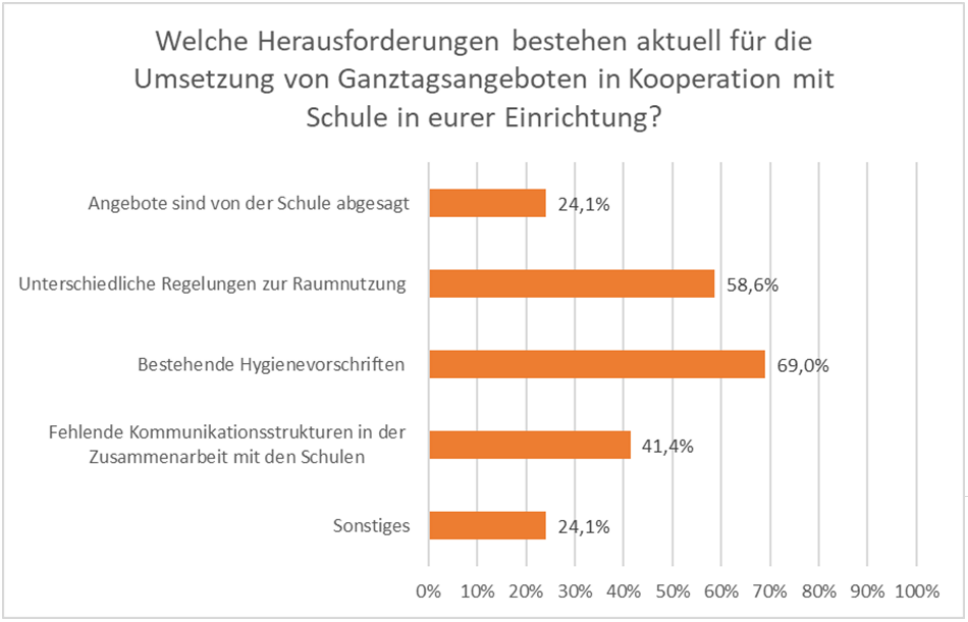
KOOPERATION IM GANZTAG UND ÜBERNAHME SCHULISCHER AUFGABEN

HAW HAMBURG

GANZTAGSSCHULE

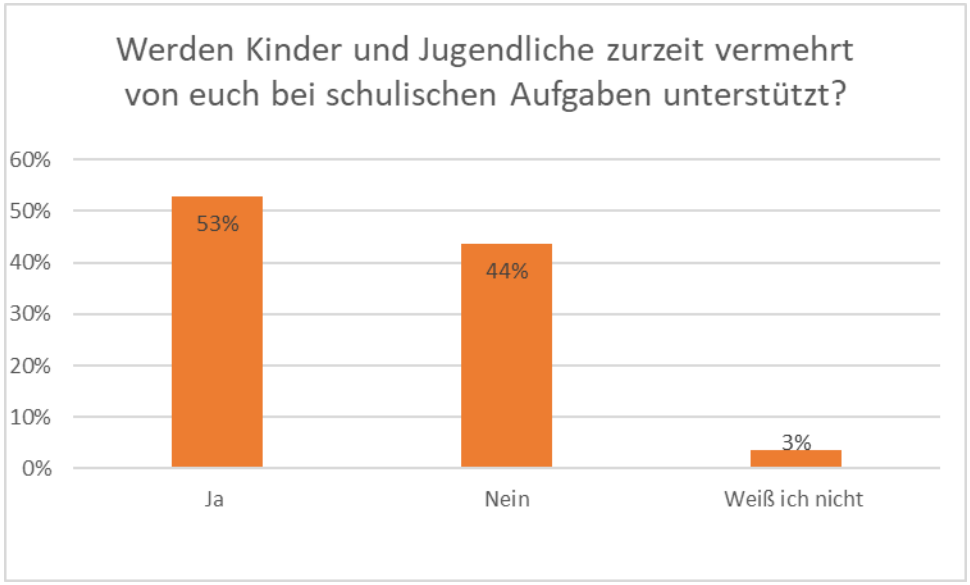






Genannte Herausforderungen „Sonstiges“: fehlende[r] Kommunikation bei positiven Infektionen, Vereinbarung von Schulkooperationen und offenem Bereich, verboten[e] Durchmischung und dadurch entstehende Raumnot, Schwierigkeit der Anpassung von Gruppengrößen jeweils an die sich schnell ändernden eigenen Hygienevorschriften, Kohortenregelung, Wegfall der Wahlmöglichkeit für Nutzer*innen, Anpassung Öffnungszeiten, da Zahl der Gruppen von Kooperationspartnern gestiegen.

ÜBERNAHME SCHULISCHER UNTERSTÜTZUNG

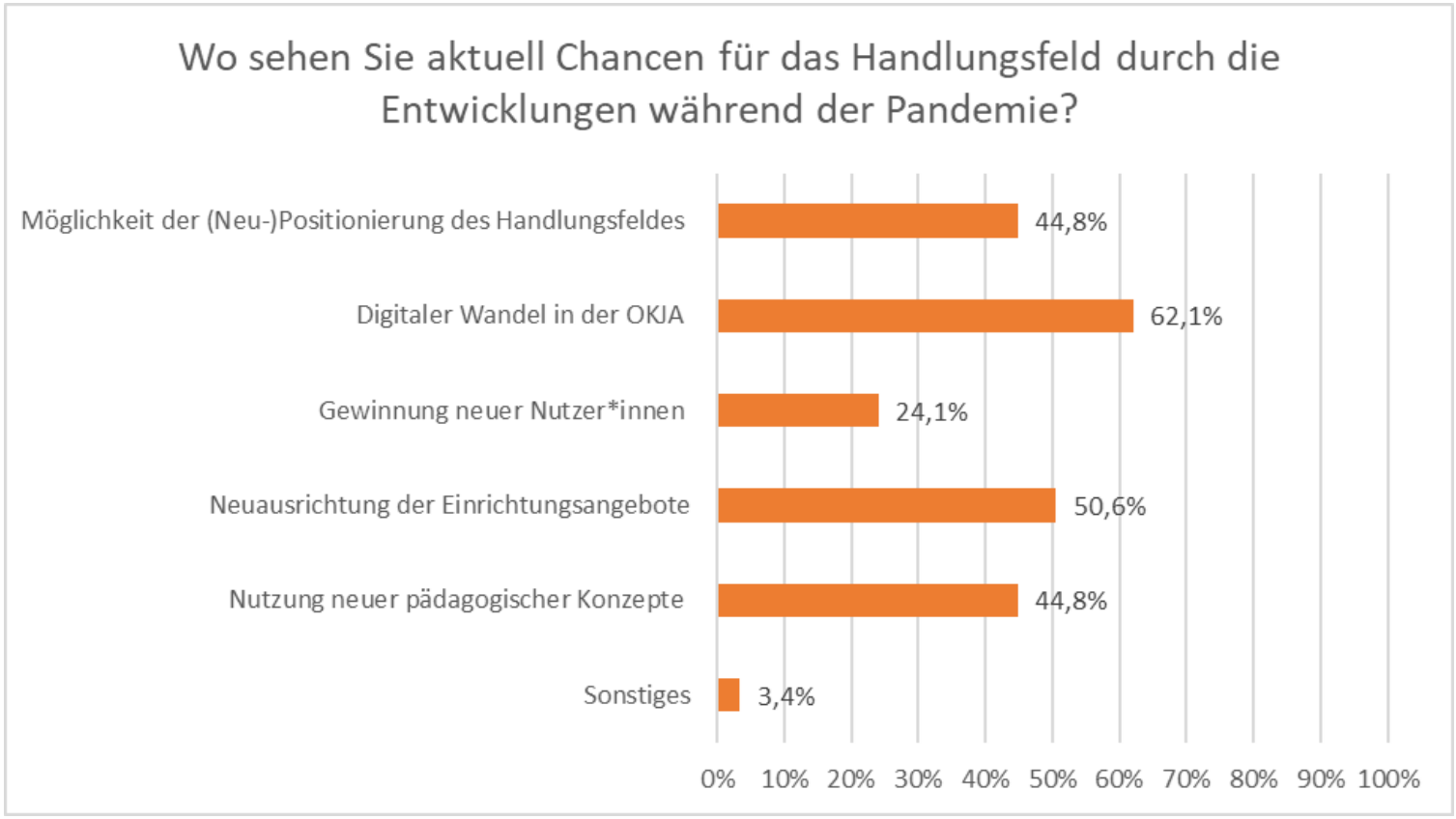


Welche Aufgaben werden vermehrt übernommen? (Mehrfachauswahl möglich)		
Antwort	real	Prozent
Hausaufgabenbetreuung/-hilfe	43	49%
Durchführung spezieller Förderangebote für Schüler*innen	13	15%
Elterngespräche	11	13%
Einzelfallberatung für Schüler*innen	32	37%
Zurverfügungstellung technischer Geräte	33	38%
Sonstiges	3	3%
Nicht gezeigt	4	5%

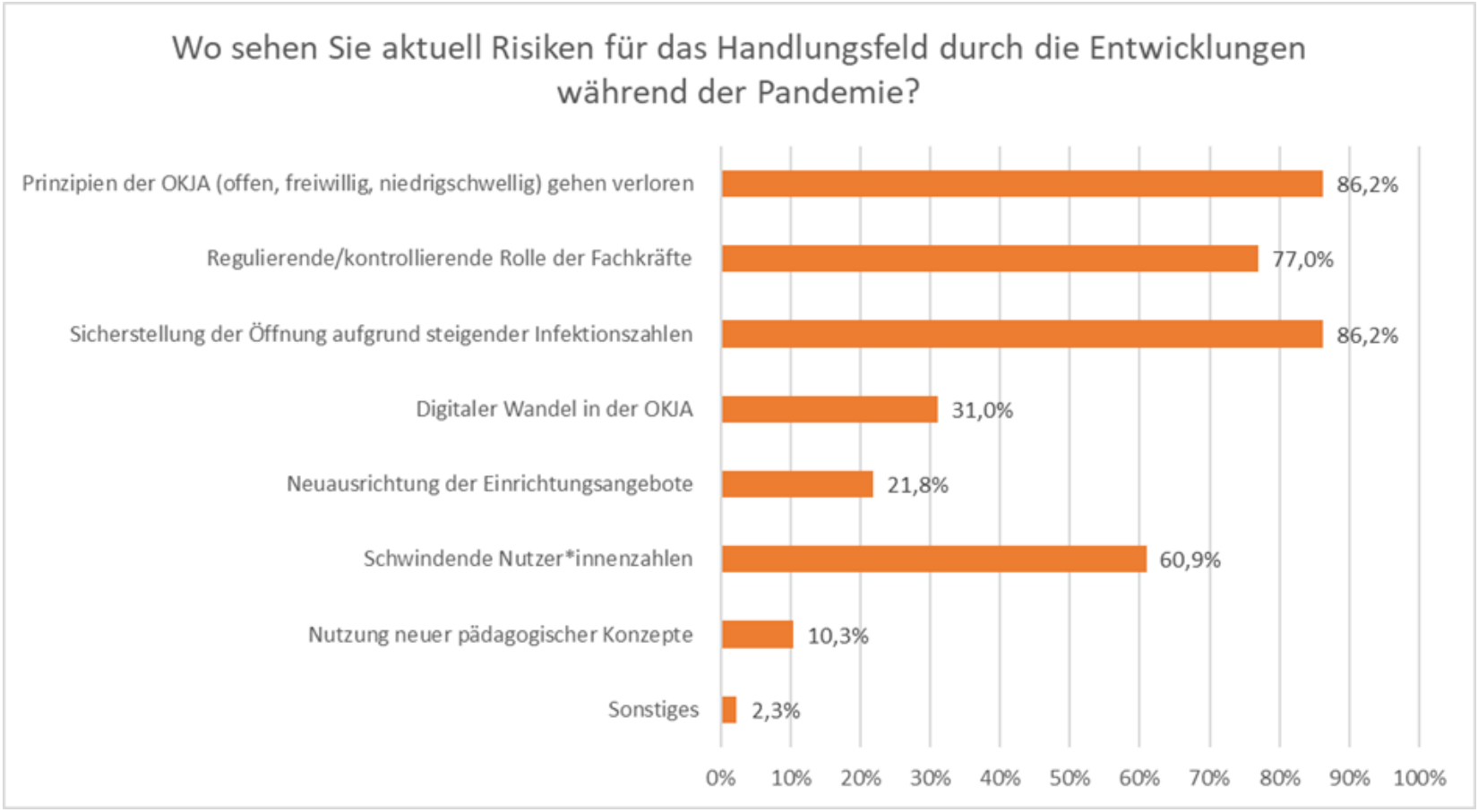
CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS HANDLUNGSFELD

HAW HAMBURG

CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE OKJA



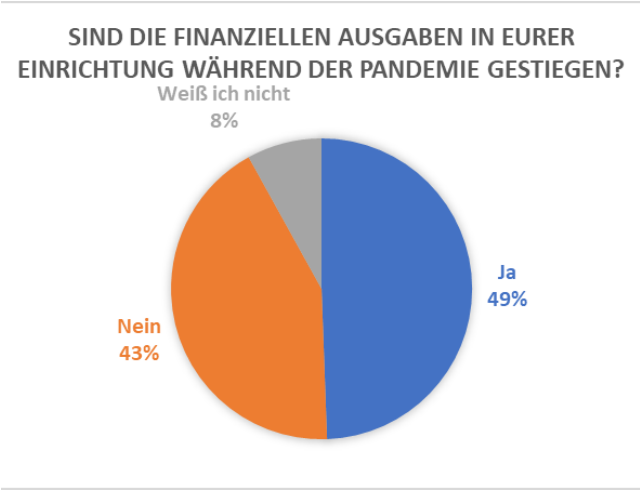
CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE OKJA

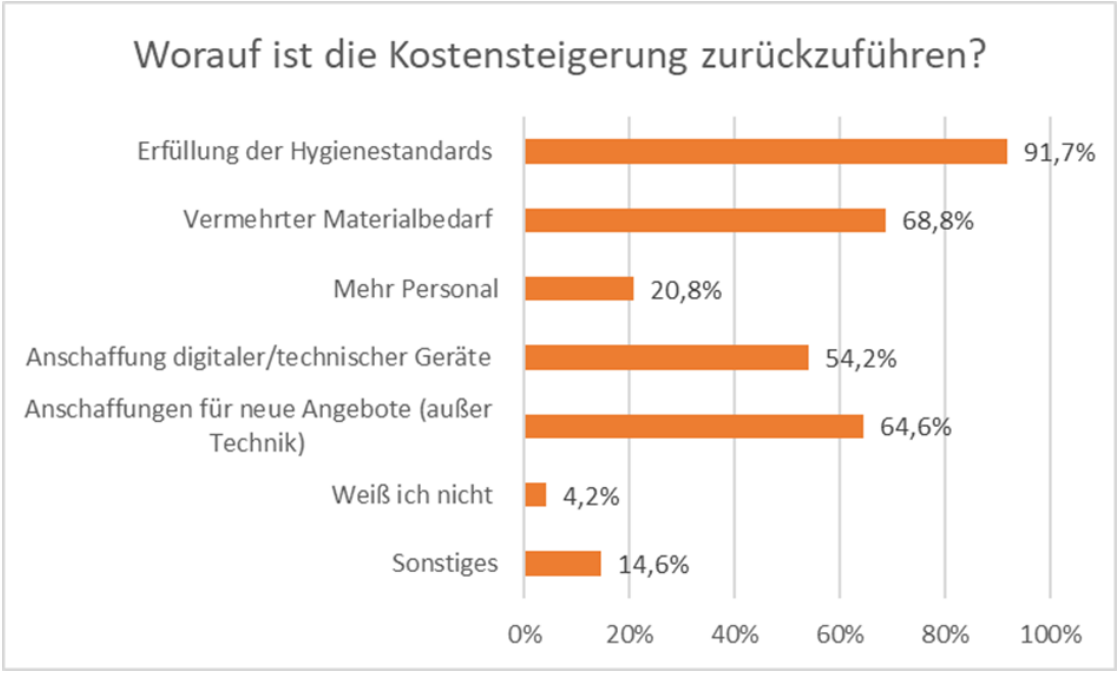


FINANZIERUNG VON EINRICHTUNGEN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT

HAW HAMBURG

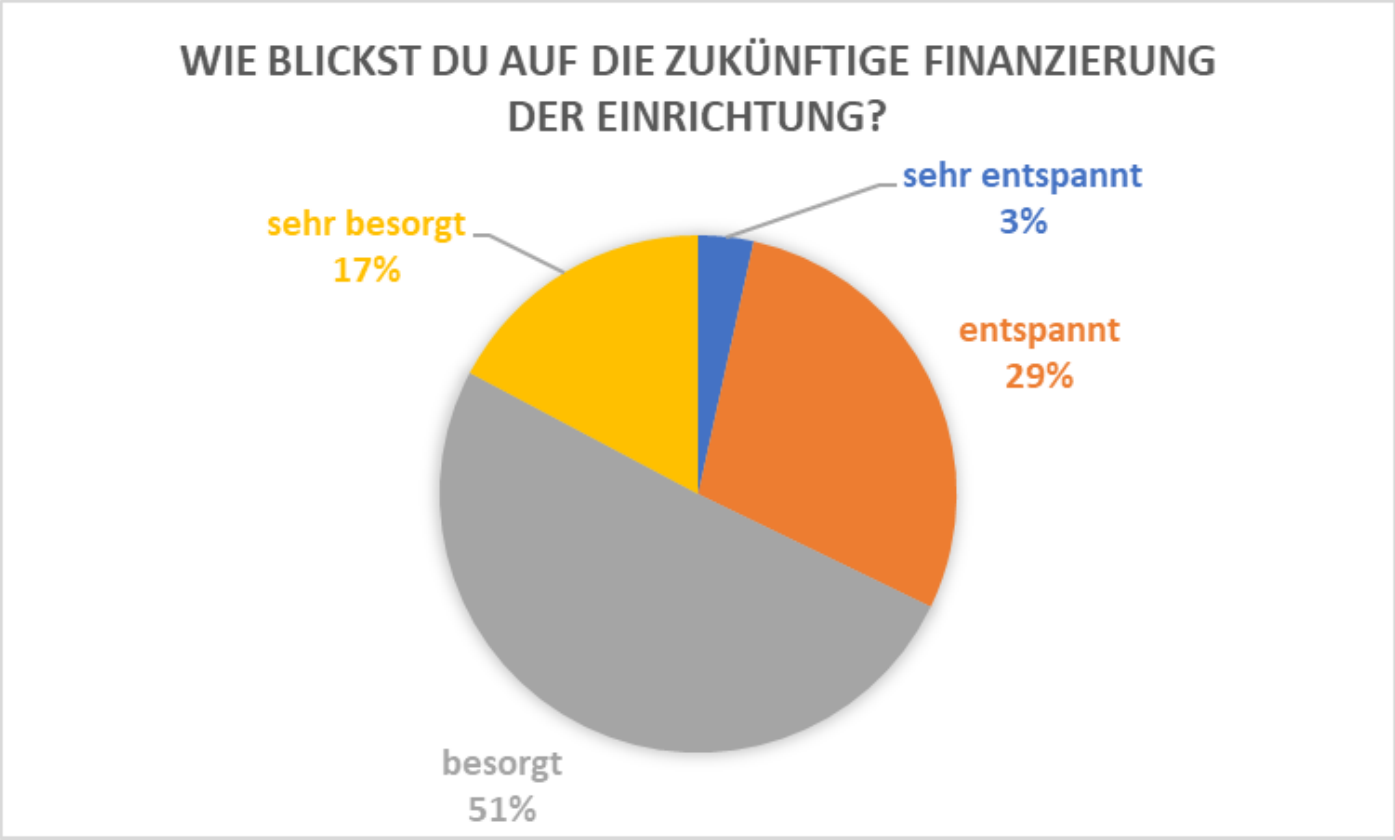
FINANZEN





Sonstiges: Regenschutz; Ausgaben für das Ferienprogramm; Getränkebestellungen […]; Beschäftigungsmaterial [konkret] Basteltüten; Mehrbedarf an schulischer Unterstützung […] und daraus resultierender Honorarmittel, gestiegene[n] Heizkosten durch permanentes Lüften.

BLICK AUF DIE ZUKÜNFTIGE FINANZIERUNG

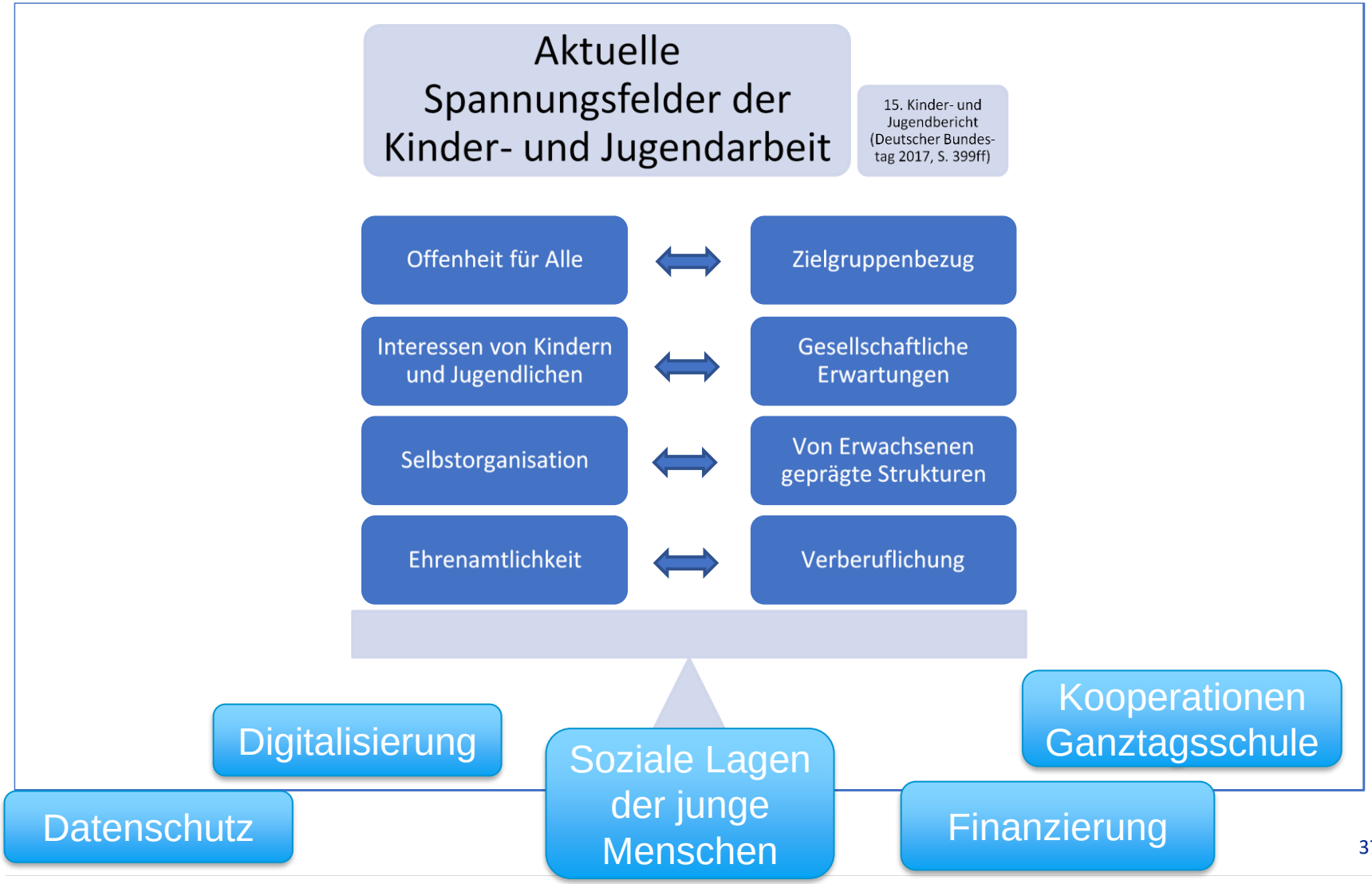


UND ZUM SCHLUSS:

ANREGUNGEN FÜR DIE DEBATTE AUF GRUNDLAGE DER ERGEBNISSE…

HAW HAMBURG

IN PANDEMIE-ZEITEN WERDEN DIE AKTUELLEN SPANNUNGSFELDER VERSTÄRKT



GESPRÄCHSANREGUNGEN
(SO DENN DIE NUN NOCH BENÖTIGT WERDEN)

- Die **Rolle der Mitarbeitenden** verändert sich in Corona-Zeiten: Neben dem subjekt- und interessenbezogenen „Begleiten“ und „Anregen“ wird das „Kontrollieren“ und „Eingreifen“ zentral. **Was bedeutet das für das Miteinander, die Beziehungen?**

- Offene Kinder- und Jugendarbeit **verlässt in Corona-Zeiten ihre Prinzipien**, um junge Menschen zu erreichen (Offenheit, Komm-Struktur, Freiräume). Sie nähert sich in einigen Zugängen der Jugendsozialarbeit an, sie übernimmt schulische Aufgaben, kein neuer Trend. **Was bedeutet das für junge Menschen? Was bedeutet das für die OKJA?**

- **Datenschutz und Trägerregelungen „verunmöglichen“ Kontakte** zu Jugendlichen über deren Kommunikationstools. Mitarbeitende stehen in einem Entscheidungs-Konflikt zwischen den Polen „Jugendliche erreichen und begleiten“ oder „Datenschutz einhalten“? **Wie ist das aufzulösen?**

- Die **digitale Ausstattung** der Mitarbeitenden in den Einrichtungen ist **katastrophal** – die der jungen Menschen ist sehr ungleich. **Was tun wir dagegen?**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Alle Fotos sind aus dem Foto-Forschungsprojekt „Kinder- und Jugendarbeit in Corona-Zeiten“ der HAW Hamburg
Fotos: Jonas Bielenberg

Kontakt:
forschungOKJA@haw-hamburg.de

Department Soziale Arbeit
Professur für Grundlagen der Wissenschaft und Theorien Sozialer Arbeit,
Theorie und Praxis der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit

HAW HAMBURG

LITERATUR (VERWENDET UND WEITERFÜHREND)

- Andresen, S., Lips, A., Rusack, T., Schröer, W., Thomas, S. & Wilmes, J. (2020a): **Nachteile von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgleichen.** Politische Überlegungen im Anschluss an die Studien JuCo und KiCo Online: https://doi.org/10.18442/151 (Zugriff: 12.11.2020)
- Andresen, S., Lips, A., Möller, R., Rusack, T., Schröer, W., Thomas, S. & Wilmes, J. (2020b). **Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen.** Erste Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo. Hildesheim. Online: https://doi.org/10.18442/120 (Zugriff 12.11.2020)
- Blohm, T.; Voigts, G. (2020): **Rahmenbedingungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg in Corona-Zeiten** Eine Rekonstruktion der zeitlichen Abläufe. Forum für Kinder- und Jugendarbeit 3/2020, S. 11-17
- Deutscher Bundestag (2017): **15. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland.** Berlin. Online: https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/15--kinder--und-jugendbericht/115440 (Zugriff: 12.11.2020)
- Hafeneger, B. (2020**). Adoleszente Dynamik in Zeiten von Corona.** deutsche jugend, 68 (7-8), S. 294–296.
- Hübner, J. & Rose, L. (2020). **Corona-Partys von Jugendlichen. Kritische (Zwischendurch-)Gedanken zum Generationenverhältnis in Zeiten der Pandemie.** Online unter: https://www.blog.dgsa.de/corona-partys-von-jugendlichen-kritische-zwischendurch-gedanken (Zugriff: 2.10.2020)
- Voigts, G. (2017b**): „Wohin geht´s mit der Kinder- und Jugendarbeit?“** Zusammenfassung empirischer Trends, Spannungsfelder, Entgrenzungen und Perspektiven von Kinder- und Jugendarbeit im 15. Kinder- und Jugendbericht. In: deutsche jugend, 65. Jg., H. 7-8, S. 303-315.
- Voigts, G. (2020a): **Jugendlichen brauchen Freiräume. Wie Perspektiven junger Menschen in Corona-Zeiten aus dem öffentlichen Blick entschwinden.** Online: https://www.jugendhilfeportal.de/politik/kinder-und-jugendpolitik/artikel/wie-perspektiven-junger-menschen-in-corona-zeiten-aus-dem-oeffentlichen-blick-entschwinden/ (Zugriff 10.11.2020)
- Voigts, G. (2020b): **Vom „Jugend vergessen“ zum „Jugend ermöglichen“: Bewegungs-, Beteiligungs- und Freiräume für junge Menschen in Corona-Zeiten**. In: Forum Kinder- und Jugendsport, Zeitschrift für Forschung, Transfer und Praxisdialog 1(2), Online: https://doi.org/10.1007/s43594-020-00022-5 (Zugriff: 3.12.2020)
- Voigts, G. (2020c): **"Jugendliche brauchen Freiräume!" – ein Plädoyer, für die Perspektiven junger Menschen in Corona-Zeiten einzutreten.** Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 15 (2), S. 217–222.
- Voigts, G. (Hrsg.) (2021). **Gestalten in Krisenzeiten: "Der Lock-down ist kein Knock-Down!"** Erste Ergebnisse einer empirischen Befragung von Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg in geschlossenen Zeiten. Hamburg.
- Voigts, G. (2021a): **„…auch wenn über uns geredet wird, geht es nicht um uns!“ Zur Situation von jungen Menschen und der Kinder- und Jugendhilfe in der Pandemie.** In: Standpunkt:Sozial, 32 (1), 4-9 Online: https://reposit.haw-hamburg.de/handle/20.500.12738/10465 (Zugriff 11.03.2021)
- Voigts, Gunda (2021b): Jugend lässt sich nicht verschieben! Begegnung und Hoffnung für Jugendliche in der Coronakrise. In: das baugerüst – Zeitschrift für Jugend- und Bildungsarbeit 73 (1), S. 6–9. Online unter: https://doi.org/10.48441/4427.216 (Zugriff 15.09.2021)
- Voigts, G./Blohm., T./Anhalt, M. (2021): Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Pandemie aus Sicht von Fachkräften: Ergebnisse eines Forschungstransfer-Projektes zu Auswirkungen und Handlungsperspektiven. In: Offene Jugendarbeit, 31. Jg., H. 03, S. 25-36. Online unter: https://doi.org/10.48441/4427.246 (erst ab 20.09.2021)

Online unter:

https://doi.org/10.48441/4427.248